



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**ÖPNV Angebots- und
Infrastrukturentwicklung
MOR-GB1.11**

80313 München
oev.mor@muenchen.de

- I. Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Nord
An den BA - 09

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
25.07.2024

Hitzeschutz 2 - Sonnenschutz an Bus- und Tramhaltestellen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04460 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 20.09.2022

Sehr geehrte Frau Hanusch,

gemäß o.g. BA-Antrag forderten Sie, dass alle Bus- und Tramhaltestellen mit einem Sonnenschutz ausgestattet werden sollen. Neben den Haltestellen ohne Häuschen, die oft ohne Baumschutz oder Häuserschatten auskommen müssen, sind auch die neuen Haltestellen am Romanplatz anzupassen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir die dafür zuständige SWM/MVG um Stellungnahme gebeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Die Errichtung von vollverglasten, lichtdurchlässigen und beleuchteten Wartehallen in München geht auf einen Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt zurück, der im Wesentlichen den Servicegedanken beinhaltet, den Fahrgästen einen Wetterschutz zu bieten.



Auch aufgrund des in einem gestalterischen Wettbewerb entworfenen Designs trugen die Münchner Wartehallen in den vergangenen 20 Jahren zu einem angenehmen Erscheinungsbild im Münchner Straßenraum bei.

Die Position der Wartehallen wird in Abhängigkeit lokaler Platz- und Spartenverhältnisse (Strom, Wasser, Gas, Telekommunikation) so gewählt, dass Fahrgäste auf kurzem Weg einsteigen und sich beim Warten auf den Bus oder Straßenbahn vor Witterung schützen können.

Der im Antrag gewünschte Hitzeschutz (Sonnensegel) für die Haltestellen Nymphenburg Süd (Bus 151, 168), Winfriedstraße (Bus 51, 151), Renatastraße (Tramlinie 12), entlang der Linie 144 sowie am Romanplatz darf aus Sicherheitsgründen nicht angebracht werden. Nach BOStrab (Straßenbahn) dürfen in der Nähe von Fahrleitungen und Fahrleitungsmasten wegen Stromschlag/Kurzschluss keine Gegenstände angebracht werden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihrer Bitte bzgl. den Hitzeschutz nicht nachkommen können.“

Die Anfrage des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11